

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

85 (21.10.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 85. Samstag den 21. October 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Ardurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —

Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(2) zu Heidelberg an den in Gant erkannten Küfermeister Adam Wild auf Mittwoch den 29. November d. J. früh 9 Uhr vor dem hiezu beauftragten Großh. Stadtmass-Revisorat. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Darland an den in Gant erkannten verstorbenen Hirschwirthschaftsbeständer Bernhard Schwall auf Dienstag den 31. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Schiffwirthshaus in Darlanden.

(3) zu Spöck an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Amerika auswandernden Adam Freidinger auf Dienstag den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr in Spöck in der Krone, vor dem beauftragten Kommissar.

(2) zu Spöck an den in Gant erkannten Bürger und Sengler Konrad Gretschmann auf Dienstag den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu Spöck in der Krone. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Auenheim an den in Gant erkannten Hans Jakob Heid den 5., Bürger und Weber, auf Montag den 13. November d. J. früh 9 Uhr im Blumenwirthshaus zu Auenheim vor der geordneten Commission. Aus dem

Bezirksamt Fahr.

(2) zu Kürzel an den in Gant erklärten Jakob Feindel, Kaminseger, auf Dienstag den 31. Oct. d. J. vor dem Theilungskommissariat im Kreuz zu Kürzel.

(1) zu Friesenheim an den muntobten Landelin Billharz auf Montag den 30. October d. J. vor dem Kommissariat im Kronenwirthshaus zu Friesenheim, wobei bemerkt wird, daß sämtliche Kreditoren, welche bei der früher abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht abgegeben, oder bei welchen genannter Billharz in der Zwischenzeit neue Schulden contrahirt hat, sich an genanntem Tag um so gewisser vor dem Commissariat einzufinden haben. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Tiefenbronn an den in Gant erkannten Joseph Häfner auf Montag den 13. November d. J. bei der TheilungsCommission in Tiefenbronn. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischöfsheim.

(2) zu Lichtenau an den Gantmann Leo Abraham Kaufmann auf Montag den 6. November d. J. bei Großh. Amtsrevisoratskanzley zu Rheinbischöfsheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Eisingen an die in Gant erkannte Verlassenschaftsache des verstorbenen Michael Seyfried auf Montag den 13. Nov. d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhause zu Eisingen. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(2) zu Schönwald an den Uhrenhändler Hieronymus Dold auf Montag den 30. Oct. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Tryberg. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(2) zu Mönchweiler an die Eheleute Mathias Kile und Maria geborne Währle, welchen eine Güterabsonderung bewilligt worden, auf Montag den 30. Oct. d. J. vor dem Theilungskommissariat in Mönchweiler. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Wiesloch an den in Gant erkannten hiesigen verwittweten Bürger und Leinenwebermeister Johannes Krittman auf Montag den 30. Oct. d. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] Von den ihren Vater in Rechten vertretenden Freyherrlich Joseph von Gölerischen Söhnen, Freyherrn Ludwig und Friedrich von Göler ist die Güterabtretung an die Gläubiger ihres Vaters erklärt, und darauf von dem Großherzogl. Hofgericht in Rastadt dem Unterzeichneten der Auftrag zur Vermögensuntersuchung erteilt worden. Es werden daher alle, welche an den Freyherrn Joseph von Göler, Grundherrn auf Sulzfeld und Daiebach, aus irgend einem Rechtstitel zu fordern haben, aufgefordert, sich Donnerstag den 9. November d. J. Vormittags um 8 Uhr, entweder in Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte auf der Amtskanzlei zu Bretten einzufinden, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, unter dem Rechtsnachtheile, daß diejenigen, welche sich nicht melden, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Bretten den 13. October 1820.

Großherzogl. HofgerichtsCommission.
Baumgärtner.

(2) Heidelberg. [Aufforderung.] Vor einigen Wochen starb der Großherzogl. Badische Förster Oberjäger Stilgenbauer zu Ziegelhausen im lezigen Stande mit Hinterlassung eines eigenhändigen Testaments. Seine bereits bekannte Anverwandte haben unter der Wohlthat des Erbverzeichnisses die Erbschaft angetreten. Alle diejenigen welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft einen Anspruch zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß sonst die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.

Heidelberg den 10. Oct. 1820.
Großherz. Stadtm.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Oberamt Offenburg.

(2) von Ramersweier dem Anton Gysler, dessen Aufsichtspflieger der Bürger Jakob May von da ist,

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) von Ottersweier der Karl Schwarz, Bürgersohn von da, welcher sich im Jahr 1796 von seiner Heimath entfernte, ohne jedoch seit dieser Zeit das geringste von sich hören zu lassen. Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) von Knielingen die vor 39 Jahren mit obrigkeitlicher Erlaubniß nach Pohlen ausgewanderte Michael Beroldische Ehefrau, deren zurückgelassenes Vermögen in 252 fl. 35 kr. besteht. Aus dem Bezirksamt Dierkirch.

(2) von Gaisbach die Barbara Nottemann, welche sich vor 23 Jahren nach Ungarn begab, und seit 10 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 58 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Stollach.

(2) von Bodmann der Konrad Wiggenhäuser, welcher schon seit 36 bis 37 Jahren unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 212 fl. 26 kr. 7 Pf. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Biebronne der Lorenz Maier, welcher schon vor 30 Jahren unter das k. k. östr. Militär trat, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Jakob Hauth von Stafforth, welcher sich auf die amtliche Vorladung vom 20. August v. J. nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Karlsruhe den 25. Sept. 1820.
Großherzogl. Landamt.

(2) Einsheim. [Verschollenheitserklärung.] Johann Martin Frank von Einsheim, welcher zufolge der unterm 24. Juni v. J. ergangenen und in dem Anzeigebblatt

Für den Neckar, Main- und Tauberkreis
Nro. 53 54. 55. v. J.

Für den Murg-, Pfingz- und Engkreis
Nro. 52. 55. 56.

In der Frankfurter Oberpostamtszeitung
vom 6. Juli v. J. Beil. Nro. 187.

vom 10. Juli v. J. Beil. Nro. 191.

vom 13. Juli v. J. Beil. Nro. 194.

In dem Allgemeinen Anzeiger der Deutschen
vom 6. Juli v. J. Nro. 180.

vom 13. Juli v. J. Nro. 181.

vom 19. Juli v. J. Nro. 193.

eingerückten öffentlichen Vorladung zufolge nicht erschienen ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen sich gemeldet habende Verwandte sind in den fürsorglichen Besitz seines bis jetzt

unter Pflögshaflicher Verwaltung gestandenen Vermögens eingewiesen.

Sinsheim den 30. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt

(2) Staufen. [Verschollenheitsklärung.]

Da Konrad Streuthaar, von Heitersheim der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 4. Sept. v. J. ungeachtet hieher nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 10. October. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Eberbach. [Vorladung.] In Untersuchungssache gegen den Schaafnecht Georg Adam Gilpf, angeblich von Schluchtern gebürtig, wegen Mißhandlung der Michel Wiederschen Wittwe zu Mülsen, wird derselbe, da er während dem Laufe der Untersuchung sich von seinem vorhinigen Aufenthaltsort entfernte, sein dermaliger aber nicht ausfindig gemacht werden kann, hiermit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und zur Beendigung der Untersuchung die noch erforderliche Verantwortung abzugeben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Lage der UntersuchungsAkten das geeignete Rechtliche gegen ihn werde erkannt werden.

Eberbach am Neckar den 9. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Vorladung.] Martin Kreitner von Rönningen ist schon im Jahr 1809 von dem damaligen Großh. ArtillerieBataillon entwichen, hat sich seither nicht wieder gestellt, und wird andurch vorgeladen, innerhalb zwei Monaten dahier oder bei dem Großh. ArtillerieBrigadenCommando sich zu stellen und wegen seines Austritts zu rechtfertigen, bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils. Emmendingen den 12. Oct. 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Heidelberg. [Vorladung.] Karl Doppel von Biegelhausen, Korporal unter der 1. SchützenCompagnie beim Großh. Badischen 3. LinienInfanterieRegiment desertirte unterm 3. dieses aus der Garnison in Mannheim, derselbe wird daher vorgeladen sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bey seinem RegimentsCommando zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß gegen ihn Verlust des Gemeinbürgerrechts u. VermögensConfiscation erkannt, so wie die weiters auf die Desertion gesetzten Strafen noch im Betretungsfall vorbehalten bleiben.

Heidelberg am 9. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtmamt.

(1) Stühlingen. [Vorladung.] Jakob Nusberger und Jakob Fischer von Weizen, so wie Mathias Schölderle von Stühlingen werden als Activmänner der Loosung pro 1820 zur Stellung inner 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen hiemit vorgeladen.

Stühling den 14. October 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Philipp Konrad Müller von hier gebürtig, hat sich der am 12. dieses geschienenen Entwendung nachverzeichneter Effecten höchst verdächtig gemacht, und von hier entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu stellen, und sich zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesrechten gegen ihn verfahren werde. Zugleich werden sämtliche Großh. Polizeibehörden ersucht, gegen denselben fahnden, ihn ihm Betretungsfall arretiren, und anher abliefern zu lassen. Heidelberg den 14. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtmamt.

Signalement.

Philipp Konrad Müller von hier, sich auch Joseph Müller, Philipp Hellfouse, und Dehlfus nennend, ist 40 Jahr alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, von frischer Gesichtsfarbe, mehr rundem als länglichem Gesicht, hat stark blonde Haare, rothen Backenbart, und trägt einen alten runden schwarzen Hut, einen abgetragenen dunkelblauen Wamms, und alte rothgelbe manchesterne oder alte verschmutzte leinene lange Weinkleider. Er giebt sich bald für einen Oesterreichischen Desserteur aus, bald behauptet er, er komme aus Spanien, und dann wieder er habe unter französischem Militär gedient, wovon er entlassen sei.

Beschreibung der entkommenen Effecten.

- 1) 6 bis 7 Ellen Schnellien-Blonden.
- 2) 1 Schleier von Tüll ohngefähr 11 Viertel lang und 9 Viertel breit.
- 3) Eine schwarze Tüll-Schwale mit gestickter Garnirung.
- 4) 1 Flor-Schwale von Lila, gelb, roth und grünen Streifen.
- 5) 6 weiße gestickte Frauzimmer Krägen.
- 6) 5 Paar gestickte Manschetten.
- 7) 4 Paar weiße Aermel, zum Theil mit Spizen eingesezt.
- 8) 5 Paar lederne Frauen- und 2 Paar Mannshandschuh.
- 9) 1 Garnirung von Spizen.
- 10) 1 Gürtelschloß von Perlmutter mit grünem Stein, an einem Gürtel von dunkelblauem Atlasband.
- 11) 1 Gürtel von schwarzem Saffian mit einer Stahlschnalle.

12) Mehrere Seitenbänder für Schärpen als besonders kennbar: Ein rosafarbenes mit weißen Streifen, mehrere Ellen lang.

13) Ein grün und roth quarirtes sehr breites 5 Ellen langes.

14) 1 Schleife vor Lilafarbe zu einem Kleid gehörig.
2 Paar seidene Frauenzimmer Strümpfe.

15) Eine Romanze in Musik gesetzt, in Deutsch, Italienisch, und Spanischem Text.

(2) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte ledige Schmidknecht Michael Güntert von Niedböhlingen, ist in der Nacht vom 24. auf den 25. Sept. d. J. aus dem Hause seines Meisters Michael Baumann zu Donauerschingen entwichen, und hat seinem Mitgesell Mathias Morat von Schwaningen nicht nur dessen im Jahrgange 1817 bei dem Groß. Staatsamte zu Stühlingen ausgehobenes Wanderbuch, sondern auch verschiedene Kleidungsstücke entwendet. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden demnach geziemend ersucht, auf den Güntert, einem gefährlichen Purschen genau fahnden, selben im Betretungsfall arretiren, und gefänglich anher einliefern zu lassen.

Signallement.

Michael Güntert ist 27 Jahr alt, 5 Schuh 10 Zoll groß, untersefter Statur, hat ein glattes braunlichtes Angesicht, gute Zähne, liegende schwarzbraune Haare, Augen und Augenbraunen. Ohne Abzeichen. Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelgrünen manchesterneen Janker mit gelben runden Knöpfen, ditto Billet, so wie dergleichen lange Beinkleider, Bundschuhe, und einen runden hohen schwarzen Filzbut, auch bediente sich derselbe öfters einer schwarzbaumwollenen Kappe.

Hüfingen den 9. Oct. 1820.

Groß. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom 8. auf den 9. dieses Morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist dahier der unten signalisirte Buchbinder Martin Dürr aus Oberöwisheim (Oberamts Bruchsal) seinen Wächtern entsprungen. Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signallement.

Martin Dürr aus Oberöwisheim, etwa 24 Jahr alt, mittlerer Statur, blonde à la titus geschnittene Haare, ohne Backenbart, lange Nase, großen Mund, stark aufgeworfen, magern breiten Gesicht, großer grauer Augen. Er trug bey seiner Entweichung einen dunkelblau baumwollenen Wamms, dunkelblau lüchene Weste, dergleichen Hosen, Wandel-

schuh mit hellblau zeugnen Kamaschen bis an die Knie, und ein händenes Hemd mit Chabraur.

Philippsburg den 16. Oct. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom Sonntag auf den Montag den 9. d. M. wurden in einer dahiesigen Behausung 40 — 50 fl. an Geld in Frels Kronenthaler und kleiner Münze entwendet. Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf den unten signalisirten Menschen, der auf der That betreten, durch das Fenster entfloß, und sich mit Zurücklassung seines Pafes und seiner wenigen Effecten von hier entfernt hat. Sämmtliche Justiz und Polizeybehörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern. Pforzheim den 9. Oct. 1820.

Groß. Oberamt.

Signallement.

Schriftsetzer Karl Joseph Lüntzer von Wien gebürtig, ist 28 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare, runde Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, länglichtes Kinn, blatternarbigtes länglichtes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe. Bei seiner Entweichung war er mit einem dunkelblauen Frack-Rock mit gelben Knöpfen, einer rothen Weste und mit langen gelben Ranguinhosen bekleidet.

(2) Tryberg. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. wurde zu Tryberg eine silberne Taschenuhr, welche ein einfaches glattes silbernes Gehäuse, mit einem vorstehenden Charnier, ein weißes Blatt mit liegenden römischen Zahlen hat, aus einer Schweizerfabrick, und noch ziemlich neu ist, diebischer weise entwendet. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Purschen. Sämmtliche Behörden werden ersucht zu Beyfangung des Diebes sowohl, als zu Entdeckung der entwendeten Uhr die geeigneten Maasregeln eintreten zu lassen.

Tryberg den 9. Oct. 1820.

Groß. Bezirksamt.

Signallement.

Derselbe ist 28 — 30 Jahre alt, mißt 5 Schuh 3 — 4 Zoll, hat eine besetzte Postur, ein bräunlichtes, rundes, volles Angesicht, blonde Haare, und einen starken Backenbart. Seine Kleidung bestand, in so weit sie von dem Befehlenden noch angegeben werden konnte, in einer dunkelblauen Jacke von Biber, und langen dunkelblauen lüchlenen Hosen, auch trug derselbe einen runden Filzbut mit niederer Kupfe.

(Hierbei eine Beilage.)